

Der Kaplan Johann Baptist Hoop bittet Anton Florian von Liechtenstein im Namen des Domkapitels von Chur nochmals um die ausstehenden Zinsen auf dem Zoll von Vaduz und bittet für sich selbst um mehr Brennholz. Ausf. Liechtenstein, 1719 Oktober 20, AT-HAL, H 2638, unfol.

[1] Durchlechtigster herzog, gnädigster lantsfürst und herr herr.¹

Diese in unterthänigster relation, daß entlichen Chur² nach meinen stiftbriefen titel herrn thombprobsten mich zu investiern, daß jus zugestanden und der actus investituræ den 14. Octobris in allhiesiger landtsfürstlichen hoffcapell in forma debita vollführet worden, und nach ausweißung der stiftbriefen auch das übrige dern jurium der hofcapellen und deren beneficiorum aulicorum und laut beyligender copien meiner investitur et concessæ animarum Curæ, wie auch die wirckhliche auflößung von der excommunication des herrn verwalters auf meine instanz zu Chur gütlichst zugegeben worden ist, in welchem geschäfft sich titel herr thombprobst per loblich distingierte und förderhin for alles weitere wohlsein unßerer beneficial jurium und der hofcapell wie auch aller bester nachparschafft sich anerbotten, besonders so er etwan von eur hochfürstlich durchleucht mit gnädigsten schreiben möchte in gnaden angesehen sein. [2] Ermelter herr thombprobst, decanus und ganze capitulum des thomstift Chur, recommendiert sich gehorsambst eur hochfürstlichen durchlaucht hohen gnaden umb den vormahls auf die grafschafft pr 600 fl.³ ausgelehnte capital ihnen niemahlen widersprochene annoch ruckhständige zinße, umb so ehender in gnaden angesehen zu werden, alß selbe for die rechte des reichsfürstenthumb so vihl, so in belangen, bestens gestimet wären. In welchem puncto ich unterthänigste abbitte mich pur alß einen simplicissimum unterthänigsten referentem mit ungnedig anzusehen.

Anbey unter so vilen unterthänigsten vasallen und supplicanten, dern ihre allberait einzige lebens consolation die högst und ewig rühmliche clemenz eur hochfürstliche durchleucht ist, unterwerfe mich zumahlen bey dero hoher gnaden thron in kniefälligster demuth und gehorsambstem supplicieren ich unterthänigster diener und vasall, umb weilen allberait die kälteren tåg und winterliche frostn nahesten, darneben meine behaußung ohnedaß star baufellig ist, eur hochfürstlich durchlaucht dahin in högsten gnaden geruhen möchten [3] in dero allhießige lobliche verwaltung gnedigst zu befehlen, etwan mit einer beholzung auß puren hohen gnaden mir verhilflich zu sein. Zu gnedigster solcher und aller hohen gnaden gewehrung eur hochfürstlichen durchlaucht mich unterthänigst supplicanten demüthigsten bitten empfehle.

Hohenliechtenstein, 10. Octobris 1719.

Präsentato, den 28.

Eur hochfürstlich durchlaucht

Unterthänigst, ergebener diener und capellan

Johann Hopp⁴

[4] [Dorsalvermerk]

Von Hohenliechtenstein hoffcapplan, de dato 20. et präsentato 28. Octobris 1719.

In puncto seiner ausgewürckten investitur, auflößung der excommunication, des an dem liechtensteinischen Zollhauß⁵ anliegenden geld capitals pr 600 fl. et interess.

Item des ansuechenden brennholtz und zugesprochen spoli.

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Chur, Bistum, GR (CH).

³ Fl.: Gulden (Florin).

⁴ Johann Baptist Ulrich Hoop (ca. 1684–1757) war der Sohn des Landammanns Basil Hoop. Von 1719 bis 1741 war er Hofkaplan in Vaduz und um 1723 bischöflicher Kanzler in Chur. Vgl. Franz NÄSCHER, *Hoop, Johann Baptist Ulrich, Priester*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 378.

⁵ Zollhaus (†). Unbekanntes Holzhaus in Vaduz. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 450.